

Stellungnahme für den Ausschuss für Tourismus, öffentliche Anhörung zum Thema "Perspektiven des Wassertourismus" am 14.06.2023,
Frauke Bennett, Gründerin und Inhaberin von FLUSSLANDSCHAFT REISEN, Naturerlebnistouren

Wassertourismus als Wirtschaftsfaktor

Die Grundlage für einen nachhaltigen Wassertourismus auf der Oder bildet ein artenreicher, naturnaher Lebensraum. Dieser kann sich insbesondere im Unteren Odertal mit der Gründung des Nationalpark Unteres Odertal 1995 und der polnischen Landschaftsschutzparkes zugunsten des Naturraumes entwickeln.

Besonders der Kanutourismus in Kombination mit Bildungsangeboten im Rahmen geführter Kanutouren zur Ökologie in der Flussaue wird durch den Nationalpark auf deutscher Seite, wie auch im direkt angrenzenden Naturschutzgebiet auf polnischem Gebiet durch Schulungen und engem Informationsaustausch im Rahmen des Programms „Partner im Nationalpark“ gefördert.

Die Angebote auf dem und am Wasser sind abgestimmt mit der naturtouristischen Strategie des Landkreises Uckermark, der TMU und der TMB und sind inhaltlich und personell, lokal und regional eng vernetzt mit touristischen Anbietern wie Campingplätzen, Hotels, kleineren Pensionen, Restaurants, Anbietern von regionalen Produkten und weiteren Angeboten, die auch in der regionalen Bevölkerung für eine zunehmende Identifizierung mit dem Naturraum sorgen. Ein sich stetig entwickelndes und qualitativ hochwertiges Angebot von naturtouristischen Erlebnissen, begeistert die Besucher wie die Einheimischen zunehmend, trägt zur Existenzsicherung bei und eröffnet bereits jetzt der strukturschwachen Region neue Einnahmequellen, innovative Unternehmensgründungen.

Investitionsbedarf im Baubereich

Investitionsbedarfe sollten weniger pauschal, sondern spezifisch auf die einzelnen Belange der unterschiedlichen wassertouristischen Angebote erarbeitet werden: für Kanu, Floss, Motorboot und Angelsport braucht es unterschiedliche Ein- und Ausstiegsstellen, Pausenplätze, Orte für Beobachtung und Befahrungsmöglichkeiten - in Abhängigkeit der naturschutzfachlichen Bestimmungen.

Zusätzlich zu Investitionen in die touristische Verkehrswege-Infrastruktur sollte über eine Förderung für einen zukunftsfähigen Bildungstourismus beraten werden, der über die Form des Tourismus, der die Natur als reine Kulisse für seine Freizeitbeschäftigung betrachtet, hinausgeht und attraktive Angebote zum Erkunden der lokal durchaus unterschiedlichen naturräumlichen Besonderheiten, z.B. in Form von Natur-Info-Zentren fördert.

Blaues Band: Naturschutz vs. touristische Interessen

Für uns geht Naturschutz einher mit einem naturverträglichen touristischen Angebot und steht diesem nicht gegenüber. Die Entwicklung des „Blauen Bands“ an der Oder begrüßen wir ausdrücklich und sehen darin eine große Chance zur Entwicklung der Region.

Unsere Vision als Kanutouristiker an der Oder ist es, der Natur mehr Bedeutung und Erlebnis-Möglichkeiten zu geben. In den natürlichen Landschaften sollen Wildtiere und -Pflanzen beobachtet werden und natürliche Prozesse verstanden werden können. Touristen sowie Einheimische sind dabei von zentraler Bedeutung: sie betrachten das Zulassen von natürlichen Prozessen in Wäldern, Flüssen, Feuchtgebieten und anderen Lebensräumen entlang der Oder als positiv, lassen diese bewusst wieder zu und profitieren davon, auch durch eine bessere Lebensqualität.